



02.06.2022 – 12:25 Uhr

Hände weg von Jungvögeln!

Vaduz (ots) -

Aufgrund von derzeit gehäuften Abgaben von Jungvögeln beim Tierschutzhaus in Liechtenstein macht das Amt für Umwelt auf die Medienmitteilung der Vogelwarte Sempach vom 19. April 2022 aufmerksam:

Der Frühling ist für Singvögel eine umtriebige Zeit, da sie mit Nestbau, Brut und Jungenaufzucht beschäftigt sind. Und auch nachdem die Jungen das Nest verlassen haben, kümmern sich die Eltern noch um sie. Aufgefundene Jungvögel brauchen daher meist keine Hilfe, selbst wenn sie verlassen wirken.

Derzeit sind viele Vögel mit Brüten oder der Versorgung ihrer Nestlinge beschäftigt. Mancherorts haben bereits die ersten Jungvögel das Nest verlassen. Bei einigen Vogelarten wie beispielsweise der Amsel wagen die Jungen den Sprung aus dem Nest noch bevor sie richtig fliegen können.

Trotz dieser noch ungeschickten Flugversuche sind die sogenannten Ästlinge gut für das Überleben ausserhalb des Nests gerüstet. Sie tragen ein wärmendes Federkleid, können umherhüpfen und werden von ihren Eltern noch einige Zeit mit Nahrung versorgt. Jungvögel ausserhalb des Nests benötigen daher meist keine menschliche Hilfe. Es wäre sogar falsch, sie mitzunehmen, da selbst die kompetenteste Pflegeperson die Aufzucht nie so geschickt meistert wie die Vogeleltern.

Manchmal landen Jungvögel allerdings an einem unglücklichen Ort, beispielsweise auf einer Strasse oder in unmittelbarer Nähe einer Katze. Befindet sich ein Jungvogel in akuter Gefahr, so ist es sinnvoll, ihn in ein nahegelegenes Gebüsch zu setzen. Der Geruch des Menschen stört die Vogeleltern nicht, sie sorgen weiterhin für ihren Nachwuchs.

Vogel gefunden - was tun?

In den meisten Fällen ist es nicht nötig, den Vogel zu fangen und zu einer Pflegestation zu bringen. Verletzte (Jung-)Vögel müssen in jedem Fall von Fachpersonen untersucht und behandelt werden. Einheimische Singvögel dürfen nicht privat gepflegt oder aufgezogen werden. Ihre Haltung und Pflege erfordern viel Fachwissen sowie eine Bewilligung.

Bei Unsicherheit ob es sich bei einem Findling um einen Jungvogel handelt und ob dieser professionelle Hilfe benötigt, geben das Tierschutzhaus Liechtenstein (www.tierschutzverein.li), der Liechtensteinische Ornithologische Landesverband (www.lov.li) und die Pflegestation der Vogelwarte Sempach (www.vogelwarte.ch/pflegestation) gerne Auskunft. Menschliches Eingreifen ist nicht in jeder Situation nötig.

Entscheidungshilfe der Vogelwarte Sempach: www.vogelwarte.ch/vogel-gefunden

Pressekontakt:

Amt für Umwelt
Cathérine Frick
T +423 236 66 06

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000148/100890235> abgerufen werden.